

Leben Standard-Wellensittiche kürzer als die kleinen Hansis?

In einigen Veröffentlichungen wird behauptet, dass die Wellensittiche der Rassezüchter „überzüchtet“ seien und eine kürzere Lebenserwartung als die kleinen „Hansis“ hätten. Stimmt das überhaupt? Selbst manche Tierärzte neigen zu solchen Behauptungen.

Zuerst einmal ist festzustellen, dass es keine aussagefähigen statistischen Angaben über die Lebenserwartung von Wellensittichen gibt. Alle Aussagen hierzu müssen also durch persönliche Erfahrungen und eventuelle Vorurteile geprägt sein.

Ich selbst habe im Jahre 1954 mit der Wellensittich-Zucht begonnen. Damals waren es die kleineren „Hansis“, die es mir wegen ihrer Vielfalt an Farben und Zeichnungsformen angetan haben. Später habe ich dann mit den körperlich größeren Standard-Wellensittichen Zuchterfahrungen sammeln können.

Richtig ist, dass sowohl bei den „Hansis“ als auch bei den „Standards“ im Laufe der nunmehr rund 50 Jahre eigener Erfahrungen die Lebensalter der Vögel sich stetig verringert haben. Während ein Wellensittich meiner Anfangsjahre durchaus mindestens 10 Jahre alt werden konnte, wobei selbst 15 und 18 Jahre berichtet wurden, liegt die durchschnittliche Lebenserwartung eines heute geborenen Wellensittichs, egal ob „Hansi“ oder „Standrad“, bei durchschnittlich 6 Jahren.

Woran liegt das? Wo sind die Ursachen hierfür?

In der Versorgung unserer Vögel sind doch Fortschritte erreicht worden, das Futter ist reichhaltig und abwechslungsreich, die Tierfutter-Industrie bietet etliche Zusatzprodukte, alle für das Wohl unserer Pfleglinge.

Es gibt dann aber immer wieder Vorkommnisse, die mich zum Nachdenken bringen. Da sind einmal die Zahlen über die Ertragslage in den Futter produzierenden Ländern. Wenn ich lese, dass die Ernteerträge für Hirse und Kanariensaat, den Hauptbestandteilen der Futtermischungen für unsere Wellensittiche, durch den Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger in den letzten Jahrzehnten in den Anbauländern um ein Vielfaches gesteigert wurden, dann frage ich mich: Und die Qualität? Ist die noch die gleiche?

Wenn ich dann über Presse und Fernsehen immer wieder von Skandalen im Lebensmittel-, aber auch im Tierfutterbereich lesen muss (Stichworte: Hormonskandale, Nitrofen, Klärschlamm usw.), dann frage ich mich, wer kontrolliert eigentlich die biologische Qualität unsere verschiedenen Vogelfuttersorten? Sicherlich sind die Körner sauber und staubfrei, aber – was ist drin?

Jeder weiß, dass auch bei uns Menschen viele Krankheiten durch falsche Ernährung bedingt sind. Warum soll das bei den Wellensittichen anders sein?

Beim Wellensittich ist die Generationsfolge etwa 1 bis 2 Jahre, gehen wir im Mittel einmal von 1,3 Jahren aus. Das heißt, dass ich in meiner Zeit von rund 50 Jahren in der Vogelzucht etwa 35 Generationen gezüchtet habe. Beim Menschen ist die Generationsfolge etwa 30 Jahre. 35 Generationen würden hier einen Zeitraum von

rund 1000 Jahren bedeuten. Wissen wir, wie es bei uns Menschen in 1000 Jahren mit der Lebenserwartung aussieht? Geht hier vielleicht die Kurve auch einmal nach unten, bedingt durch die vielen Stoffe, die unseren Lebensmitteln zur Haltbarmachung oder optischen Verschönerung beigegeben werden? Wie ist hier die Langzeitwirkung?

Doch zurück zur eingangs gestellten Frage: Leben Standard-Wellensittiche kürzer als Hansis? Wo sind denn die Unterschiede zwischen beiden?

Der Standard-Wellensittich ist ein Rassevogel, der nach bestimmten Kriterien zu züchten ist. Die Züchter, die sich einen Stamm an Standard-Wellensittichen aufbauen, suchen ihre Zuchtvögel zum einen nach Kriterien der Rassemerkmale aus, aber auch solche Fakten wie Gesundheit, Vitalität, Langlebigkeit, Fruchtbarkeit usw. sind wichtige Punkte. Schließlich möchte jeder Züchter auch in vielen Jahren noch einen Stamm gesunder, langlebiger Vögel als sein eigen nennen und nicht vor dem Aussterben seiner Zucht stehen.

Die Standard-Wellensittiche bekommen stets die möglichst beste Versorgung mit Futter und frischem Wasser, dazu Futterbeigaben, die seine Entwicklung fördern und ihn gesund halten. Bei der Zucht werden diese Vögel nur biologisch vertretbar belastet, das sind in der Regel 2 Bruten im Jahr. Damit haben diese Vögel nach der Zucht eine gute Zeit zum Regenerieren und Wiederaufbau von Körpersubstanz.

Unter diesen Zuchtbedingungen werden gesunde und robuste Jungvögel gezüchtet, die sich in artgerechter Haltung gut entwickeln können und so die Grundlage für eine gesunde nächste Generation bilden.

Wie ist es dann bei den „Hansis“?. Hier steht die „Produktion“ von Nachkommen im Vordergrund. In etlichen „Raubzuchten“ werden die Vögel so lange in der Vermehrung gehalten, bis sie „verbraucht“ sind und durch andere Vögel ersetzt werden müssen. Primär zählt hier die Anzahl an Jungtieren, die dann in den Verkauf gegeben werden können. Dass bei dieser Vermehrungsmethode die biologischen Voraussetzungen für die Wellensittiche eher vernachlässigt werden, dürfte jedem klar sein.

Mit welcher Lebenserwartung für seinen Vogel kann ein Käufer eines Wellensittichs heute rechnen?

Wie zuvor erwähnt, sind 6 Jahre Lebenserwartung heute eine realistische Annahme. Dabei gibt es leider Vögel, die nicht älter als 3 oder 4 Jahre werden, dafür dann aber genau so viele, die bis zu 10 Jahren erreichen. Die Spanne liegt also zwischen 3 und 10 Jahren, woraus sich der Mittelwert 6 Jahre ergibt.

Autor: Gerd Bleicher

Wollen Sie zu diesem Beitrag Ihre Meinung sagen? Diese ist sehr willkommen und an gerd.bleicher@dsv-ev.de zu richten.